

AL

28/

5. Juli 1945 66

Herrn Robert Meier,

Hotel Baur au Lac  
Zimmer Nr. 214

Zürich 1

Sehr geehrter Herr,

Wir danken Ihnen für Ihren Brief vom 2. Juli, sind aber gegenüber Ihrem Wunsch nach einem Angebot für Ihre Picasso-Bilder immer noch in peinlicher Verlegenheit, denn auch die Preise, die Sie uns s. Zt. genannt haben, sind uns schon nahezu astronomisch vorgekommen, auf alle Fälle ausserhalb eines jeden Verhältnisses zu den Mitteln, über welche das Kunsthaus verfügt.

Sie schreiben, wir möchten Herrn Bührle veranlassen, den Kauf für das Kunsthaus vorzunehmen "zu einem Preise welcher ungefähr der Situation entspricht". Da kommt es nun darauf an, welche Situation gemeint ist, die Marktlage, die Situation des Kunsthauses, Ihre Situation oder die Situation von Herrn Bührle? Es gibt wohl keinen anderen Ausweg, als dass Sie uns sagen, in welcher Weise Sie dem Zürcher Kunsthaus als einer <sup>Sammlung</sup> ~~Sammlung~~ besonders entgegen kommen könnten, und unter welchem Gesamtpreis oder welche Einzelpreise für die verschiedenen Bilder Sie nicht gehen könnten.

Auf dem Markt ist die Situation heute ganz unklar und im letzten Grund alles irgend einem fördernden oder hemmenden Zufall unterworfen. Haben Sie mit Herrn Dr. Friedrich gesprochen? er ist Mitglied unserer Sammlungskommission.

Beilage:  
1 Brief Dr. Oskar Reinhart  
an Robert Meier, 29. Juni 1945  
zurück.

In ausgezeichnetester Hochachtung  
KUNSTHAUS ZÜRICH  
Der Direktor

*R. W. W. W.*